

Juli 2013 /Rundbrief Nr. 12/ Feuerherz-Kenia e.V.

Herr, deine Werke sind so wunderbar. Psalm 139;14



Jambo!

Afrika und die Elefanten...

Liebe Freunde, es ist sehr spannend momentan in unserem Zentrum. Elefanten besuchen uns und die Nachbarschaft fast täglich. Warum? Erstens ist es im Regenwald, der direkt neben unserem Zentrum liegt, sehr sehr kalt und zweitens bauen wir so leckeren Mais an, der fast reif und damit das perfekte Essen für die Elefanten ist. Die Regenwaldförster beantragen einen elektrischen Zaun und wir hoffen, dass dieser bald angebracht wird, da der Mais für uns ein wichtiges Nahrungsmittel ist. Die Regenzeit hat nun begonnen und es sieht wunderschön hier aus: alles ganz satt grün und die Blumen und Blüten blühen auf. Unsere Gummistiefel kommen wieder voll zum Einsatz. Denn mit dem Auto kommt man kaum voran.

Es gibt keine Feuerwehr in unserer Umgebung...



In letzter Zeit waren in unserer Umgebung mehrer Brände. Es ist schrecklich, da mehrere Familien ihr Zuhause verloren haben. Wir von Hope and Future haben beschlossen, diese Familien zu unterstützen und haben ihnen finanziell unter die Arme gegriffen, damit sie wieder ein Dach über dem Kopf haben. Natürlich schossen uns viele Gedanken durch den Kopf und wir haben einen Fachmann kommen lassen, der das Zentrum begutachtet hat. Dieser hat uns empfohlen, einige Sicherheitsausgänge zu installieren und um die 10 FEUERLÖSCHER zu kaufen. Daher bitten wir um eure Hilfe, denn ein Feuerlöscher kostet 80 Euro. Auf dem Überweisungsträger müsst ihr nur den Verwendungszweck „Feuerlöscher“ angeben.

Unsere Krankenstation wird "***Hope and Future Family Clinic***" genannt. Hier seht ihr einige Bilder, denn wir haben schon viel getan und das möchten wir euch einfach zeigen:



Wir planen noch 2 andere Zimmer anzubauen, damit wir einen Raum haben, in dem Patienten schlafen können, die ansteckbare Krankheiten wie z.B. Tuberkulose haben. Wir hatten in diesem

Jahr 2 Abhängige, die unter TB leiden. Die Krankenstation soll dafür ausgerichtet sein. Wir haben eine Krankenschwester angestellt. Sie heißt Doreen und ist Vollzeit in unserem Zentrum, um mich zu unterstützen. Wir benötigen noch einige Dinge wie ein Mikroskop, Blutdruckmesser und andere medizinische Geräte. Falls ihr jemanden kennt, der ältere funktionsfähige Geräte zur Verfügung stellt, kontaktiert uns bitte.



Bau der Zimmer für Krankenstation



Wir wachsen und wir freuen uns sehr darüber... 34 Patienten leben derzeit im Zentrum. Wir haben einige schwere Fälle. Einige von unseren Patienten haben starke psychische Krankheiten, wöchentlich müssen wir mit diesen Patienten zu einem Psychiater in Embu gehen. Gegen Depressionen kämpfen wir an. Die Abhängigen machen viel Sport und das hilft sehr.

Praktikanten und Besucher...

In letzter Zeit kamen viele Anfragen von verschiedenen Leuten, die gerne in unser Projekt reinschnuppern möchten. Wir mussten viele Anfragen absagen und wir waren nicht glücklich darüber. Wir haben mit unserem kompletten Team beschlossen, ab 2014 Praktikanten aufzunehmen, dafür muss aber noch viel getan werden. Arbeit mit Praktikanten kann die Entwicklung des Zentrums fördern und voranbringen. Das ist uns durchaus bewusst. Wenn die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, haben wir beschlossen, ein kleines Gästehaus zu bauen, um in Zukunft zwei Praktikanten aufnehmen zu können.



Kinder - unsere Zukunft...

Unseren Kindern geht es gut. Yvonne, Francis und Jim sind in der Secondary Schule und Salim beendet seinen Kurs als Mechaniker im Oktober. Edwin und Maalim, der Kleinste von allen, gehen in Klasse 4. Wir danken allen Sponsoren für die Unterstützung, damit diese Kinder eine Schulbildung und somit eine Zukunft haben!!!



Ronny schrieb einen Brief: Ich habe ihn übersetzt:



Hallo! Mein Name ist Ronny, ich bin 15 Jahre alt und bin mit meiner Mutter aufgewachsen. Meine Schwester heißt Yvonne, die kennt ihr sicherlich. Wir hatten eine harte Kindheit. Unsere Mutter war eigentlich nie für uns da, sie hat viel getrunken und somit konnte sie sich nicht um Yvonne und mich kümmern. In ihrer Abhängigkeit wurde meine Mutter HIV positiv, seit diesem Jahr ist sie schwer krank. Ich will ihr helfen, aber keiner kann etwas tun, denn die Krankheit ist nicht heilbar und wir hoffen nur das Beste für meine Mutter. Meine kleine Schwester ist im März an HIV gestorben und nun gibt es nur noch Yvonne, meine Mutter und mich. Sie war in

vielen Krankenhäusern und ich war oft alleine. Vor einem Monat ist meine Mutter in einem Krankenhaus aufgenommen worden. Seit März lebe ich mit Tanja und Ken, da zuhause niemand ist. Ich habe meine Primary Schule beendet, aber mein Traum ist, dass ich in eine Secondary Schule gehen kann. Ich will jemand sein, der in Zukunft den anderen Kindern hilft und vorallem für seine Familie da ist und für sie sorgen kann. Ich glaube fest an Jesus und bete viel. Ich weiß, er hat mich nicht vergessen und bald darf auch ich in eine Schule gehen. Dafür brauche ich einen Paten, der mich unterstützt, damit ich in die weiterführende Schule gehen kann. Ich würde auch gerne Briefkontakt mit Leuten aus Deutschland haben. Ich interessiere mich sehr für Erdkunde und würde gerne mehr über Deutschland erfahren. Ich bitte Euch sehr um Eure Unterstützung.

Euer Ronny

Wir senden euch liebste Grüße

Ken und Tanja



Gott segne Euch für eure Unterstützung. Wir haben allen Grund Gott zu danken, das Projekt wächst und das Wichtigste: Wir helfen Menschen ein neues Leben ohne Drogen im Glauben an Gott zu beginnen.